

Blütenstadt Werder (Havel)



Linus Strothmann, hauptamtlicher Referent für Einwohner*innenbeteiligung, war mit uns zur Kinder- und Jugendbeteiligung in Werder im Gespräch.

Kompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (KiJuBB):

Herr Strothmann, bitte berichten Sie uns, wie Kinder- und Jugendbeteiligung in Werder umgesetzt wird.

Linus Strothmann (LS): Implizit werden Kinder und Jugendliche an allen sie berührenden Themen beteiligt. Sämtliche Beteiligungsprozesse werden von mir hinsichtlich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geprüft. Meine Grundannahme ist, dass sie grundsätzlich an allen Themen interessiert und demzufolge zu beteiligen sind. Ein solches Thema war zum Beispiel auch das Baumblütenfest. Unsere Grundlage ist der § 18a der Kommunalverfassung. Wir haben zu diesem Zweck den Standardsatz der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg in unsere Hauptsatzung übernommen.

(2) Als besondere Form der Einwohnerbeteiligung nach § 13 BbgKVerf sind Kinder und Jugendliche bereits dann in Gemeindeangelegenheiten zu beteiligen und ihnen Mitwirkungsmöglichkeiten einzuräumen, wenn sie von Gemeindeangelegenheiten berührt werden. Dies wird in Form von projektbezogenen und offenen Formen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen gewährleistet (§ 18a BbgKVerf).

KiJuBB: Wo es ein „implizit“ gibt, existiert meist auch ein „explizit“. Wie sieht die explizite Kinder- und Jugendbeteiligung in Werder aus?

LS: In 2018 haben die Stadtverordneten beschlossen, dass es einen Bürgerhaushalt in

Werder geben soll. Sie dachten zu dem Zeitpunkt schon daran, einen Teil der finanziellen Mittel für Kinder- und Jugendprojekte vorzusehen. Als Referent für Einwohnerbeteiligung wurde ich mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt. Dazu habe ich Gespräche mit allen Fraktionen geführt, im Ergebnis ist die Idee für den Zukunftshaushalt entstanden. Wir haben den Spieß komplett umgedreht und damit, wie ich finde, das Maximum für die Kinder- und Jugendbeteiligung rausgeholt.

Bei einem „normalen“ Bürgerhaushalt reichen die Einwohner*innen Vorschläge ein und anschließend stimmen die Erwachsenen über die eingereichten Vorschläge ab. Bei unserem Zukunftshaushalt können zwar alle Einwohner*innen Vorschläge für ihre Stadt einreichen. Abgestimmt wird aber dann ausschließlich von den Kindern und Jugendlichen. Diese Abstimmung wird durch den Zukunftsrat organisiert.

KiJuBB: Mit welchen Ressourcen sind der Zukunftshaushalt und der Zukunftsrat ausgestattet?

LS: Der Zukunftshaushalt ist mit 200.000 € auf zwei Jahre ausgestattet. Für den Zukunftsrat werden Wahlnebenkosten fällig, die aus dem Budget für Einwohnerbeteiligung bestritten werden.

KiJuBB: Wie funktionieren Zukunftsrat und Zukunftshaushalt konkret?

LS: Unsere Einwohner*innen konnten Vorschläge für den Zukunftshaushalt auf einer Onlineplattform oder schriftlich einreichen.

Parallel wurde per Zufallsauswahl über das Melderegister der Zukunftsrat gebildet. In unserem Fall habe ich Kriterien wie das Alter von 12 bis 18 Jahre vorgegeben. Das Register hat 100 Adressen ausgegeben, die ich dann angeschrieben habe, um die Jugendlichen zum Mitwirken im Zukunftsrat einzuladen. Für die Mitarbeit haben sich letztlich 23 Jugendliche gemeldet. Diese bilden nun

den Zukunftsrat, der im Sommer 2020 die eingereichten Vorschläge in einem Begleitheft zusammengefasst und die Wahl vorbereitet hat. Drei Mitglieder des Zukunftsrates haben einen Videoclip gedreht, in dem die Wahl erklärt wird. Unter www.zukunftshaushalt.de wurde das Material veröffentlicht.

Die Begleithefte sind außerdem zusammen mit den Wahlzetteln allen Schulen zugewandt. Hier stimmen Schüler*innen ab der 4. Klasse über die eingereichten Vorschläge ab. In den Schulen werden die Wahlen von den Lehrkräften begleitet. In unserer Stadt sind circa 2.500 Kinder und Jugendliche abstimmungsberechtigt.

Der Zukunftsrat wertet die Wahlen Ende November aus und bereitet die Ergebnisse für die Stadtverordnetenversammlung im Dezember vor. Dort stellt der Zukunftsrat die Wahlergebnisse auch vor.

In 2021 sollen dann die gewählten Vorschläge umgesetzt werden.

Auf unserer Webseite¹ und in unserem Konzept sind detaillierte Informationen dazu zu finden.

¹ <https://kurzelinks.de/s7jj>

Steckbrief Blütenstadt Werder (Havel)

Erreichbarkeit
Linus Strothmann
(Referent für Einwohnerbeteiligung)
+49 3327 78 31 14
l.strothmann@werder-havel.de
www.zukunftshaushalt.de

Formen der Kinder- und Jugendbeteiligung

- Implizit: An allen sie berührenden Themen werden Kinder und Jugendliche beteiligt.
- Explizit: Zukunftshaushalt und Zukunftsrat.

Zeitverlauf
Oktober 2018: Der Bürgerhaushalt wird durch die Stadtverordnetenversammlung auf den Weg gebracht.

März 2020: Der Bürgerhaushalt wird zum Zukunftshaushalt weiterentwickelt.

August 2020: Der Zukunftsrat arbeitet die eingereichten Vorschläge altersgerecht auf und leitet die Wahlen an den Schulen ein.

September/Oktober 2020: Schüler*innen ab der 4. Klasse wählen ihre Favoriten.

Dezember 2020: Die Stadtverordneten werden über die ausgewählten Vorschläge in Kenntnis gesetzt.

Ab Januar 2021: Die Vorschläge werden umgesetzt.

KiJuBB: Welche Lehren können Sie bis dato aus den Prozessen ableiten?

LS: Zwei zentrale Erkenntnisse können wir bereits benennen.

1. Ein geloster Zukunftsrat ist absolut hilfreich. Ohne die Hinweise der Kinder und Jugendlichen hätten wir insbesondere die von Erwachsenen eingereichten Vorschläge nicht so gut in altersgerechte Darstellungsformen übersetzen können.
2. Künftig sollten wir mehr Zeit für die Ideenentwicklung einplanen. Wir hatten mehrere Vorschläge, die gut zusammengefasst hätten und sich sehr ähnelten. Wir könnten die Einreicher*innen das nächste Mal vor der Wahl zusammenbringen.

KiJuBB: Retrospektive: Wie beurteilen Sie die Einführung des 18a und inwiefern hat sich der §18a auf Ihre Kommune ausgewirkt?

LS: Ich würde sagen, dass er sich stark ausgewirkt hat!

Der 18a bietet eine gute Grundlage für die Argumentation, dass Beteiligung auch Geld kosten darf. Die Bereitstellung von Ressourcen für das Thema Kinder- und Jugendbeteiligung in den Kommunen ist damit einfacher.

Schön wäre, wenn das Land bei einer solchen Gesetzesänderung auch an die benötigten Mittel denkt. Die Unterstützung beschränkt sich aktuell auf das Kompetenzzentrum. Gerade für finanzschwächere Kommunen wäre zum Beispiel auch eine finanzielle Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung hilfreich.

„ Beim Zukunftshaushalt Werder können alle Einwohner*innen Vorschläge für ihre Stadt einreichen. So wie bei anderen Bürgerhaushalten auch. Um eine breite Beteiligung zu ermöglichen können die Einwohner*innen ihre Vorschläge schriftlich und online einreichen.

Das Alleinstellungsmerkmal des Zukunftshaushalt Werder ist allerdings, dass hier ausschließlich die Kinder und Jugendlichen über die eingereichten Vorschläge abstimmen.

Die Abstimmung unter den Kindern und Jugendlichen wird von einem Zukunftsrat organisiert. Der Zukunftsrat wird per Zufallswahl und vorgegebener Kriterien über das Melderegister gelost.

Neben einer weiteren Beteiligungsmöglichkeit von Kindern und Jugendlichen liegt der Vorteil eines solchens Zukunftsrates darin, dass nun die Expert*innen die eingereichten Vorschläge in eine altersgerechte Darstellungsform übersetzen. Dank der Hinweise der Kinder und Jugendlichen aus dem Zukunftsrat ist es möglich, die von Erwachsenen formulierten Vorschläge zu übersetzen.

ZUKUNFTSHAUSHALT HAUSHALT WERDER

Wie funktioniert die Wahl?

In diesem Heft findet ihr die **38 Vorschläge**. Jede und jeder von euch bekommt einen Wahlzettel. Wie der aussieht, seht ihr auf der Seite gegenüber.

Auf diesem Wahlzettel dürft ihr maximal 6 Kreuze machen – ein Kreuz pro Vorschlag. Ihr könnt auch weniger Kreuze machen. Wenn ihr mehr als 6 Kreuze macht, ist euer Wahlzettel ungültig.

Bevor ihr abstimmt, könnt ihr euch über die Vorschläge natürlich auch mit euren Mitschülern, Lehrern oder Eltern unterhalten. Aber es ist eure Entscheidung, was ihr wählt! Wir als Zukunftsrat haben außerdem zu jedem Vorschlag Hashtags hinzugefügt, so dass ihr gleich sehen könnt, um was es geht.

Die Wahl ist geheim: Ihr müsst niemandem sagen, für welche Vorschläge ihr stimmt. Wenn alle gewählt haben, werden wir die Stimmen auszählen und das Ergebnis dann der Stadterwaltung und der Politik übergeben!

Stimmt mit ab!
Eurer Zukunftsrat!

**JETZT WÄHLEN
UND ENDLICH MAL WAS
ENTSCHEIDEN DÜRFEN!**

Am 17.02.2021¹ berichtete Linus Strothmann im Rahmen einer bundesweiten Onlinekonferenz zu den Ergebnissen und Erfahrungen aus dem Zukunftshaushalt Werder (Havel) als neues Format der Kinder- und Jugendbeteiligung. Mitte Dezember 2020 sind die letzten noch fehlenden Stimmen ausgezählt worden. Um eines vorweg zu nehmen: Die Kosten für Einzelprojekte waren auf je 30.000 Euro begrenzt. Projekte, die kostenmäßig darüber lagen, entsprachen nicht den gemeinsam beschlossenen Kriterien und standen deshalb in der Folge nicht zur Abstimmung.

Die Wahlen konnten trotz Corona erfolgreich durchgeführt werden. Es haben sich alle neun Schulen Werders an der Abstimmung beteiligt. Kinder, die in Werder wohnen, aber nicht dort zur Schule gehen, konnten sich per Briefwahl beteiligen. Auf den Wahlzetteln konnten bis zu sechs Stimmen abgegeben werden. 1.801 Stimmzettel wurden abgegeben, 1.787 Stimmzettel waren gültig. Insgesamt wurden 10.209 Stimmen für 38 Projekte abgegeben.

Für den Zukunftsrat (vgl. Interview Linus Strothmann auf den vorangegangenen Seiten) wurden insgesamt 100 per Zufall ausgeloste Kinder und Jugendliche angeschrieben. 23 beantworteten die Anfrage positiv und beteiligten sich am Zukunftsrat.

Das Wahlergebnis und damit die Entscheidung über die 12 aus dem Zukunftshaushalt zu fördernden Projekte stand am 17. Dezember 2020 fest. Die Kinder und Jugendlichen haben mehrheitlich für Projekte gestimmt, von denen auch andere Gruppen wie z.B. Senior*innen profitieren.

¹ Der Vortrag und das Begleitmaterial wurden auf dem Veranstaltungs-Padlet gesammelt. Den Link dazu finden Sie auf der Webseite unter der Veranstaltung 17.02.2021 „Zukunftshaushalt Werder (Havel)“: <https://www.jugendbeteiligung-brandenburg.net/Seminare/index.php/>

Bislang konnte u.a. festgestellt werden:

- Um die Wahlen an den Schulen durchführen zu können, müssen die Termine mit den Schulkalendern synchronisiert werden. Es ist deshalb wichtig, sich im Vorfeld mit den Schulleitungen abzusprechen.
- Es ist wichtig, dass der Zukunftshaushalt abschließend und bindend ausschließlich vom Wahlergebnis der Kinder und Jugendlichen beschlossen wird. Die Stadtverordneten werden beteiligt, insofern sie im Vorfeld über die insgesamt zur Auswahl gestellten Projekte entscheiden. (Anm.: In Werder wurde von den Stadtverordneten kein Projekt von der Wahl ausgeschlossen.)
- Für den Zukunftshaushalt gibt es sowohl ein grundlegendes Konzept – das nun entlang der ersten Erfahrungen verfeinert wird – als auch ein klares Ziel: Die Sichtbarmachung der Prioritäten der kommenden Generation und die Stärkung der Kinder- und Jugendbeteiligung. Beides sind wichtige Voraussetzungen für den Erfolg von Bürgerbudgets. Es ist deshalb davon auszugehen, dass der Zukunftshaushalt erheblich zur Förderung der Beteiligung beitragen wird.
- Die bislang gewonnenen Erfahrungen werden jetzt von der Kommune ausgewertet und sollen dann in eine Einwohnerbeteiligungssatzung eingehen.

Diese 12 Projekte werden nun in 2021 umgesetzt

Projektname	Abgegebene Stimmen
<i>Graffiti Wand</i>	837
<i>E-Sport-Turnier</i>	660
<i>Parcoursanlage</i>	642
<i>Outdoor Fitness Parks</i>	510
<i>Stadtwald</i>	475
<i>Sportanlage</i>	474
<i>Fitnessgeräte SP Finkenberg</i>	446
<i>Bolzplatz Stadtwald</i>	429
<i>Mehr Bänke</i>	369
<i>Größere Mülleimer</i>	340
<i>Wasserzugang</i>	296
<i>Labor Digitales Gestalten</i>	293